



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 24. September 1938, abends 6 Uhr

Max Reger (1873—1916):

Erste Sonate fis-moll, opus 33 für Orgel.
Fantasie — Intermezzo — Passacaglia.

Johannes Brahms (1833—1897): „Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen?“
Motette für vier- bis sechsstimmigen Chor.

- I. Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen, und das Leben den betrübten Herzen, die des Todes warten und kommt nicht, und grüben ihn wohl aus dem Verborgenen; die sich fast freuen und sind fröhlich, daß sie das Grab bekommen. Und dem Manne des Weg verborgen ist, und Gott denselben vor ihm bedeckt?
- II. Laßet uns unser Herz samt den Händen aufheben zu Gott im Himmel.
- III. Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Die Geduld Hiob habt ihr gehört, und das Ende des Herrn habt ihr gesehen; denn der Herr ist barmherzig, und ein Erbarmmer.
- IV. (Choral): Mit Fried und Freud ich fahr dahin, in Gottes Willen,
getrost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stille.
Wie Gott mir verheißen hat: der Tod ist mir Schlaf worden.

Vorlesung

Chor: Achtstimmiges Amen (phrygisch).

Sebet und Segen

Giovanni Palestrina (1525—1594):

„Sanctus“ aus der Messe „Assumpta est Maria“ für sechsstimmigen Chor.

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus
Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.
Hosanna in excelsis!
Benedictus, qui venit in nomine
Domini.
Hosanna in excelsis!

Heilig, heilig ist der Herr Sabaoth.
Himmel und Erde sind seiner Ehre voll.
Hosanna in der Höhe!
Gebenedeit sei, der da kommt im
Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe!

Heinrich Schütz (1585—1672):

„Eins bitte ich vom Herren“, Duett für zwei Knabenstimmen und Orgel,
gesungen von Joachim Freyer und Helmut Müller.

Eins bitte ich vom Herren
das hätte ich gern,
daß ich im Hause des Herrn
möge bleiben mein Lebenslang
zu schauen
die schönen Gottesdienst des Herren
und seine Stätte zu besuchen. (Psalm 27, 4)

Heinrich Schütz:

„Verleih uns Frieden gnädiglich“, Motette für fünfstimmigen Chor.

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr, Gott zu unsern Zeiten,
es ist doch ja kein ander nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott alleine.

Gemeinsamer Gesang: (Mel. Wir treten zum Beten)

Gib Frieden hienieden, allwaltender Wille,
doch rufst du und schufst du das höchste Gebot,
mit Flammen vom Himmel die Herzen erfülle,
gib Freiheit, sei mit uns, allmächtiger Gott!

Mitwirkende: **Der Kreuzchor**

Orgel: Organist an der Kreuzkirche **Herbert Sollum**

Leitung: Kreuzkantor **Prof. Rudolf Mauersberger**

Nach der Vesper **Turmblasen** (Posaunenchor von **Adolf Müller**):

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1. Paduana. | Herm. Schein. |
| 2. Wer jetzt Zeiten leben will. | Tons. Ad. Müller. |
| 3. Geistliches Herbstlied. | Tons. Otto Richter. |
| 4. Nun bricht die finstre Nacht herein. | Weise und Tonsatz Rud. Seidel. |
-

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 25. Sept. 1938, vorm. 1/2 10 Uhr:

Zum Eingang: „Verleih uns Frieden gnädiglich“, von **Heinrich Schütz**.
Vor dem Hauptlied: „Dir, dir, o Höchster will ich singen“,
von **Joh. Seb. Bach**.

Nächste Vesper des Kreuzchors:

Sonnabend, den 1. Oktober 1938, abends 6 Uhr.

Voraussichtlich letzte Vesper vor der Amerikareise des Kreuzchors.

**Die Sammlung an den Ausgängen dient zur
Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.**